

## Lebensraum Borkum im Einklang mit der Natur entwickeln

Die Freude im Mai 2021 war groß. Die NBG weihte gemeinsam mit der Stadt Borkum und der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer den Lückenschluss „Dünenkamm Ronde Plate“ ein. Das rund 600 Meter lange Teilstück aus Loopdeelen war das letzte Puzzlestück, was für eine vollständige Umrundung der Insel erforderlich war und vom ersten Tag an bei Gästen sowie Insulanern gleichermaßen beliebt. Die Gesamtstrecke ermöglichte es, auf bis zu 25 Kilometern alle natürlichen Facetten der Borkumer Natur zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erleben. Ob Deichstrecke mit Meer- und Wattblick, das Inselwäldchen „Greune Stee“, das Ostland oder der Borkumer Hafen – je nach Lust und Laune.

Leider währte die Freude über diese Attraktion nicht mal ein Jahr. Sturmtief Nadia hat im Januar dieses Jahres große Teile des Loopdeelenweges weggespült und unpassierbar gemacht. Was ist passiert? In den meisten Fällen treffen die Stürme auf Borkum aus Südwest, „Nadia“ traf die Insel aus Nordwest, was nicht weiter dramatisch gewesen wäre. Zu der ungewöhnlichen Windrichtung gab es noch eine Anhäufung weiterer unvorhersehbarer Situationen. Da ein Neumond bevorstand war der Wasserstand sehr hoch und so kam es zu einer Springtide, diese wurde mit 105 km/h Windstärke und stärkeren Gezeitenbewegungen in Richtung Küste gedrückt. Insgesamt war die Sturmflut mit zwei Metern höher als vorhergesagt, drückte das Wasser bis an den Reededamm, überspülte die Salzwiesen und riss die Vordünen, auf denen ein Teil des Loopdeelenweges verlegt war mit sich. „Diese Vielzahl an zusammen auftretenden Einflüssen kann man nicht vorhersehen. Es ist immer wieder beeindruckend, zu was die Natur in der Lage ist“, resümiert NBG-Geschäftsführer Göran Sell.

Aber nicht nur dort verlangte die Natur ihren Tribut, auch der Weg zwischen dem Restaurant „Heimliche Liebe“ und „Schwarzer Deich“, gemeinhin auch als Krischan-Wolters-Pad bekannt, wird Borkumern sowie Gästen demnächst fehlen. Da die Dünen entlang



Partner

Nationalpark  
Wattenmeer



**Pressekontakt:**

Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR,  
T: +49 (0) 49 22 – 933 147, [dennis.moeller@borkum.de](mailto:dennis.moeller@borkum.de), [www.borkum.de](http://www.borkum.de)

des Pfades laut Wasser- und Schifffahrtsamt abbruchgefährdet seien, darf der Weg nicht mehr geräumt werden, heißt, er versandet mit der Zeit. „Natürlich muss hier aus Gründen der Sicherheit etwas passieren. Ein Szenario wie zuletzt auf Norderney oder Wangerooge, wo Personen durch Dünenabbrüche gefährdet wurden und von Rettungskräften wieder freigeschaufelt werden mussten, dürfen sich hier nicht wiederholen. Wir bezweifeln allerdings, dass die Versandung des Weges die einzige Möglichkeit ist.“, sagt Sell. Diese nun eingeforderte Maßnahme stellt die Borkumer vor weitere Herausforderungen. „Die Milchbudenbesitzer und die Strandzeltvermieter benötigen den Weg, um ihr Material an den Strand zu fahren“, so der Geschäftsführer. Nun gelte es, sowohl beim Krischan-Wolters-Pad als auch beim Loopdeelenweg, gemeinsam mit dem Nationalpark und dem WSA schnellstmöglich sowohl eine kurzfristige Übergangslösung für diese Saison als auch eine nachhaltige Lösung für die Zukunft zu finden. Göran Sell: „Diese Alternativen müssen noch stärker auf ihre Vereinbarkeit mit der Natur und ihren Kräften abgestimmt werden, nicht nur bei diesem Projekt. Wir müssen weiterhin sehr stark unser Augenmerk auf das Zusammenspiel zwischen der Natur und der Machbarkeit unserer Vorhaben richten. Uns ist ein gut genutzter und sehr beliebter Rundweg verloren gegangen, der aus dem Fördertopf ‚Landschaftswerte‘ mit 40.000 Euro gefördert wurde. Diesen wollen wir gerne wieder aufbauen, dann aber gesichert gegen natürliche Einflüsse. Der Naturschutz hat allerdings in diesem Bereich der Ruhezone des Nationalparks oberste Priorität. Dies haben wir bei all unseren Überlegungen zu berücksichtigen.“

Diese strengere Prüfung auf die Vereinbarkeit zwischen Natur und allen weiteren Projekten rund um den Lebensraum Borkum 2030+, ist unerlässlich. Schon der Neubau des Bismarckparks war den verschärften Witterungsbedingungen der vergangenen Jahre geschuldet. Im kommenden Jahr soll mit der Neugestaltung der Wateinstiegsstelle begonnen werden. Der Architektenwettbewerb dazu, endete am 28. Januar. Mehr Erlebnis in der Natur geht fast nicht.



### Über Borkum

Die Nordseeinsel Borkum (5.300 Einwohner) ist die größte der Ostfriesischen Inseln und beherbergt jährlich ca. 300.000 Übernachtungsgäste mit rd. 2,5 Mio. Übernachtungen. Die strategische inseltouristische Ausrichtung zielt auf die Schwerpunkte Hochseeklima und Vitalität, Sport und Bewegung, Natur und Strand sowie Kultur. Borkum liegt im Weltnaturerbe Wattenmeer, ist staatlich anerkanntes Nordseeheilbad und trägt das Prädikat Allergikerfreundliche Insel (ECARF-Siegel).

### Über die Nordseeheilbad Borkum GmbH

Die Nordseeheilbad Borkum GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Borkum. In dem Unternehmen sind alle kommunalen wirtschaftlichen Aktivitäten gebündelt: Betrieb der öffentlichen touristischen Einrichtungen (Tourist-Information, Gezeitenland ~ Wasser & Wellness, Nordsee Aquarium, Veranstaltungshaus „Kulturinsel“, die „Spielinsel“ für die Kleinen), Bewirtschaftung des gesamten Strandes sowie der strandnahen Infrastrukturen (Promenade, Kurhalle am Meer mit Gastronomie, Pavillon mit Kurmusik „Musik & Meer“), Vermarktung der Insel, Versorgung der Insel mit Strom, Wasser und Wärme, Betrieb des Nordsee Windport Borkum, einen Großteil des Hafens sowie des Inselflugplatzes. Mit mehr als 150 Mitarbeitenden ist die Nordseeheilbad Borkum GmbH der größte Arbeitgeber auf der Insel.



Partner

Nationalpark  
Wattenmeer



### **Pressekontakt:**

**Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR,  
T: +49 (0) 49 22 – 933 147, [dennis.moeller@borkum.de](mailto:dennis.moeller@borkum.de), [www.borkum.de](http://www.borkum.de)**